

wicht, auf der anderen Seite eine Stange mit dem Biner.

Ich streiche den Pulli am Hosenbund glatt und gehe in den Garten. Das will ich nicht sehen. er kommt. Sonst schwimmt der Biner oben und lecht sich eins.

Der Garten, das sind ein paar Pflaumenbäume, krumm und korrug, und zwei Apfelbäume mit moosgrünen Stämmen. Derwegen hab ich schon Schallern gekriegt.

Was mußt' immer auf die Bäume rumheckern? klappert gegen den Rand,

Ich muß an Worbel denken. aufschlägt.

Veronika, wo hast du nur diese Termini her? Entweder wegen der Stämme, oder der Stämme wegen. Ganz abgesehen davon, daß es wegen deiner Unvernunft war, auf diesen bemoozten Bäumen herumzuklettern. Mädchen, ihr sollt in naher Zukunft die Leitung von Betrieben, wenn nicht <sup>des</sup> Staates übernehmen. Achtet doch bitte auf eure Sprache. quietscht, wenn der volle Biner an der Stange hängt.

Der Genusoph. Der sollte mal Großmutter reden hören. Und die hat einen Betriebsleiter großgezogen. Er kommt mir immer vor, als wenn er mit dem Duden verheiratet wäre. ich das mache.

Ich studiere sowieso Biologie. Da braucht man kein: wer, wessen, wem, wen. Formt die Konsonanten richtig aus.

Das Wasser ist trüb. Man kann es so nicht trinken. Erst muß es

Der Brunnen im Garten hat noch immer die morschen Bretter als Abdeckung. Mehr als die Sonne halten die auch nicht ab. sehen, die

Der Brunnen ist eine Erfindung von Großmutter. Früher war das mal ein richtiger Ziehbrunnen gewesen, mit einer sieben Meter langen Stange. Als die durchgefaut war, hat Großmutter ein Vorderrad von einem alten Fahrrad aus der Schuttkippe geholt und ein Drahtseil darübergerlegt. Auf der einen Seite das Gegenge-